



**Politik** Thilo Waasem löst M  
Vorsitzender der Kreis-SPD

## Eine Million Euro als Nachschlag

Leader-Regionen aus Eifel und Ardennen gestalteten den Markt der Möglichkeiten

VON STEPHAN EVERLING

**Schleiden-Vogelsang.** Was ist möglich, wenn ein potenter Fördergeber wie die Europäische Union Mittel für innovative Projekte verspricht? Eigentlich sehr viel, könnte die Antwort sein, die das dritte Leader-Forum bereithielt, das am Samstag im Kino in Vogelsang stattfand. Mit Beispielen stellten sich neun Leader-Aktionsgruppen aus NRW, Rheinland-Pfalz, Ostbelgien und Luxemburg vor. So war der Geltungsraum des Forums auch großzügig mit „Eifel-Ardennen“ umfasst. Da die aktuelle Förderphase des Leader-Programms zu Ende geht, bot das Forum eine Möglichkeit, sich einen Überblick über die Vielfalt der Projekte zu verschaffen.

„Die Leader-Region Eifel ist eine der erfolgreichsten“, bilanzierte ihr Vorsitzender Stefan Grieshaber. Rund 30 Projekte seien in der aktuellen Förderperiode umgesetzt und dabei rund drei Millionen Euro ausgegeben worden, die auf diese Weise in die Leader-Region Eifel gekommen seien. „Wir haben eine Million als Nachschlag bekommen,

„ Eifel ist mehr als ein Freilichtmuseum mit toller Landschaft

**Markus Ramers**  
Landrat

die aus den Budgets von Regionen kommen, die ihr Geld nicht komplett umgesetzt haben“ erklärte er. Diese Mittel können noch im Laufe des nächsten Jahres verwendet werden. Er gehe davon aus, auch in der nächsten Phase die erfolgreiche Arbeit fortsetzen zu können.

2019 hat das bislang letzte Forum in Prüm stattgefunden. „Da hatte sich keiner von uns vorgestellt, was wir für Zeiten vor uns haben“, sagte Moderator Klaus Schäfer angesichts von Corona und Flut. „Die Eifeler haben gezeigt, wie widerstandsfähig sie sind“, griff Landrat Markus Ramers den Faden auf. Die Eifel habe zusammengestanden und Solidarität bewiesen. „Eifel ist mehr als ein Freilichtmuseum mit toller Landschaft“, sagte er.

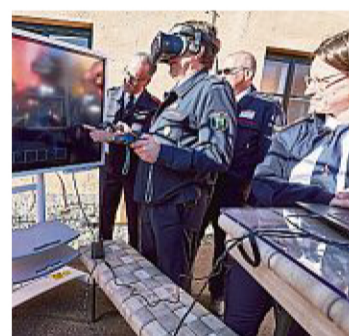
Eine Reihe von Zukunftsthemen gelte es zu bewältigen: Digitalisierung, Klimawandel, Energiewende oder auch medi-



Die digitale Notarztausbildung bei dem Projekt „Unser Notarzt“ aus Adenau präsentierte die Leader-Gruppe Rhein/Eifel in Vogelsang. Fotos: Stephan Everling



Eine Flasche Flutwein, gerettet nach der Katastrophe aus den Weinkelern an der Ahr, erhielten die Redner und Dozenten.



Digitale Feuerwehrausbildung wurde von „Bördefeuer“ gezeigt.

### LEADER

**Auch wenn Leader** englisch klingt, ist es das Akronym des französischsprachigen Titels „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“, was „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“ bedeutet.

**Seit 1991** gibt es das Programm bereits, zurzeit neigt sich die fünfte Förderphase ihrem Ende entgegen. Die Mittel für die Projektförderungen entstammen dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER). (sev)

### ZAHRLICHE BETEILIGTE

**Die Arbeit am Konzept** für die nächste Förderphase beginnt laut Regionalmanager Nicolas Gath in diesen Tagen. Die Abgabe ist am 4. März. Da man vor der vergangenen Förderphase anderthalb Jahre Zeit hatte, müssen sich die Verantwortlichen nun sputen.



**Nicolas Gath**

**Rund 30 Projekte** sind in der NRW-Eifel in der zurückliegenden Förderphase realisiert worden. Dafür wurden rund drei

Millionen aus dem Leader-Programm ausgegeben. Ein Lieblingsprojekt hat Gath dabei nicht – das Smart-Living-Projekt, das von dem Regionalbüro angestoßen worden ist, liegt ihm jedoch sehr am Herzen. Überregional bezeichnet er die Geno-Eifel als bemerkenswert sowie die Projekte Eifel-Trekking und „Natürlich Dorf“.

**Einige tausend Menschen** waren nach Gaths Einschätzung direkt an den Projekten beteiligt: „Doch durch solche Projekte wie die Tourismuswerkstatt haben noch viel mehr Menschen von den Fördermöglichkeiten profitiert.“ (sev)